

Digitallotse

Zertifikatslehrgang für die Digitalisierung in kirchlichen Kontexten

Stand: 31. Januar 2023, Änderungen vorbehalten

Voraussetzungen und Basis

Menschen werden befähigt - auf Grundlage der Projekt-Ergebnisse von „[Die digitale Mustergemeinde. Ein Baukasten für die digitale Gemeindegearbeit](#)“ - örtliche Kirchengemeinden auf dem Weg zu einer stärker digital unterstützten Arbeit zu begleiten und zu unterstützen.

Die Teilnehmenden sind ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeitende, die Gemeinden in ihrer Region in deren digitaler Entwicklung unterstützen wollen. Voraussetzungen für die Teilnahme sind Motivation und Interesse, Basiskennntnis der gemeindlichen/landeskirchlichen Strukturen, sowie Offenheit für digitale Techniken.

Kompetenzziele

Das Kompetenzprofil erlaubt es, die einzelnen Module und Elemente der Weiterbildung auf die Ziele genau abzustimmen. Sie beschreiben die Kompetenzen, die die Teilnehmenden am Ende der Weiterbildung erreicht haben sollen und die ihnen dann in einem Zertifikat bestätigt werden.

A. Werte

Die Absolvent:innen der Weiterbildung:

1. sind persönlich überzeugt, dass Kirche sich verantwortlich digital weiterentwickeln muss.
2. sind grundlegend theologisch zu der Frage auskunftsfähig, warum digitale Methoden eine notwendige Ergänzung im gegenwärtigen gesellschaftlichen Umfeld sind.
3. haben zu zentralen digitaletischen Fragestellungen eine differenzierte eigene Haltung entwickelt.

B. Wissen

Die Absolvent:innen der Weiterbildung

1. kennen die digital-strategischen Ziele und vorhandenen wesentlichen Tools ihrer jeweiligen Landeskirche
2. können den Baukasten für die digitale Gemeindegearbeit kreativ anwenden
3. kennen die Grundlagen eines Change-Management-Konzepts und wichtige Methoden der Begleitung in Veränderungsprozessen
4. kennen grundlegende Konzepte digitaler Kommunikations- und Social-Media-Arbeit
5. kennen grundlegende Technik und didaktische Prinzipien digitaler und hybrider Veranstaltungen
6. können grundlegende Kollaborationstools (z.B. MS 365, ChurchTools) sicher und sozial angemessen anwenden.

C. Fähigkeiten

Die Absolvent:innen der Weiterbildung

1. können einen Prozess zur Bildung einer akzeptierten Vision von Digitalität in einer Gemeinde gestalten und begleiten.
2. können den digitalen Stand einer Kirchengemeinde erheben und gemäß dem Baukasten mit der Gemeinde Herausforderungen analysieren.
3. können in einem partizipativen Prozess innerhalb der Gemeinde realistische Ziele vorschlagen und den Prozess der Zielerreichung unterstützend begleiten.
4. können in Schwerpunktbereichen Workshops zur Kompetenzerweiterung (z.B. Software-Nutzung) vorbereiten und anbieten.
5. vernetzen die Praxisfelder aktiv innerhalb der Region, der Landeskirche und darüber hinaus mit relevanten Ressourcen und Fortbildungsmöglichkeiten.

Lernorte und Formate

Der Blended-Learning Kurs verbindet selbstbestimmtes Lernen mit asynchronen Selbstlernkursen und dem Austausch in Kollegialgruppen mit der Anwendung im Praxisfeld anhand eines eigens gewählten Praxisprojektes.



- **Kollegialgruppe:** Gruppe mit maximal 16 Personen, die – unterstützt von zwei Trainer:innen - vertieft an den Inhalten arbeitet. Die Gruppe bleibt über die ganze Weiterbildung stabil, damit der Gruppenprozess den Lernprozess fördern kann. Neben den synchronen Treffen in Videokonferenzen, gibt es einen asynchronen Austausch auf der Lernplattform.
- **Lernplattform und Selbstlernkurse:** Auf der Lernplattform befinden sich verschiedene Selbstlernkurse für die selbstständige Wissensaneignung der verschiedenen Modulthemen. Teilnehmende können hier selbstbestimmt, ortsunabhängig und zeitlich flexibel sich Wissen aneignen, welches für den Austausch in der Kollegialgruppe und für das Praxisprojekt fundamental sind. In den Selbstlernkursen eignen sich die Teilnehmenden das notwendige Wissen an, welches

durch Austausch und Praxisprojekt vertieft wird. Zusätzlich wird es ein digitales Austauschforum für alle Teilnehmenden - Kollegialgruppenunabhängig - auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt.

- **Projekt:** Die Teilnehmenden führen ein eigenes – klar umgrenztes – Projekt im eigenen Praxisfeld durch. Der Zugang zu einem eigenen Praxisfeld gehört zu den Voraussetzungen zur Teilnahme an der Weiterbildung und wird im Vorfeld mit den Trainer:innen abgesprochen. Dieses Projekt läuft über die gesamte Weiterbildung und kann dem Prozess angepasst werden.

Vorwissen wird in einem Vorgespräch erhoben. Ggf. kann auf bestimmte Selbstlernelemente verzichtet werden.

Zertifikat

Für das Zertifikat ist notwendig:

- Regelmäßige Teilnahme
- Erfolgreiche Teilnahme an Grundwissen-Quiz
- Durchführung und Kurzpräsentation eines Praxisprojekts im eigenen Praxisfeld
- Nachgewiesene und durch Leiter:in der Kollegial-Gruppe bestätigte Eignung

Wer nicht alle Voraussetzungen für das Zertifikat erfüllt bzw. erfüllen will, erhält eine Teilnahmebescheinigung.

Aufbau der Weiterbildung

Modul 1: Motivation und Change-Management

Kirche im digitalen Wandel – Motivation und Grundlagen Change-Management

Verfolgte Kompetenzziele: [A1, A2](#), [B1, B2, B3](#) (vgl. Abschnitt Kompetenzziele)

Selbstlernkurse für das Modul Motivation und Change-Management:

- Change-Management
- Modell digitale Gemeinde [Baukasten]
- Projektmanagement 1 + 2

1. Treffen der Kollegialgruppe:

- Kennenlernen
- Ausblick auf die Fortbildung – wichtige Inhalte, eigene Erwartungen
- Einführung in das Modell
- Theologie der Digitalisierung
- Meine Vision einer digitalen Kirche
- Vorstellung des eigenen Praxisfelds mit Einordnung
- Aufgaben bis zum nächsten Treffen:

- Erarbeitung Selbstlerninhalte: Change-Management, Modell digitale Gemeinde
- Zur Erstellung einer Praxisfeldanalyse: Leitfaden-orientiertes Interview mit drei wichtigen Personen auf Grundlage eines Arbeitsblattes

2. Treffen der Kollegialgruppe:

- Geleitete Diskussion zu den erarbeiteten Selbstlernkursen
- Ergebnisse der Praxisfeld-Analyse:
 - Was sind realistische Veränderungsansätze für mein Praxisfeld?
 - Welche Akteure müssen gewonnen werden?
 - Welche Gespräche müssen geführt und welche Entscheidungen getroffen werden?
- Aufgaben bis zum nächsten Treffen:
 - Gespräch mit Entscheidungsträgern im Praxisfeld zu Zielen und zur Auftragsklärung (Arbeitsblatt)
 - Kommunikationsanalyse der Gemeinde (Arbeitsblatt)
 - Zugeordnete Selbstlernkurse
 - Grundlagen kirchliche Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
 - Social Media Strategie
 - Digitaletik

Modul 2: Ankündigen und Berichten

Kompetenzziele

Es werden insbesondere verfolgt [A3](#), [B4](#), [C 1-4](#) (vgl. Abschnitt Kompetenzziele)

Selbstlernkurse für das Modul

- Grundlagen kirchliche Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Social Media Strategie
- Digitaletik

3. Treffen Kollegialgruppe: Digitale Kommunikation in der Gemeinde und Social Media

- Geleitete Diskussion zu den erarbeiteten Selbstlernkursen
- Bericht über Auftragsklärungen im Praxisfeld
- Die kommunikativen Herausforderungen meines Praxisfelds
- Marketingstrategie auf Gemeindeebene
- Überlegungen Social-Media-Strategie einer Kirchengemeinde
- Digitaletik für Kirchengemeinde
- Aufgaben bis zum nächsten Mal:
 - Weiterarbeit an eigenem Projekt
 - Zugeordnete Selbstlernkurse zu bearbeiten:
 - Grundwissen Microsoft Teams
 - Übersicht Online-didaktische Tools (z.B. digitales Whiteboard)

Modul 3: Durchführen und Veranstalten

Kompetenzziele

Es werden insbesondere verfolgt B5, C 1-4 (vgl. Abschnitt Kompetenzziele)

Selbstlernkurse für das Modul

- Grundwissen Microsoft Teams
- Übersicht Online-didaktische Tools

4. Treffen Kollegialgruppe: Digitale Didaktik und Technik

Inhalte:

- Geleitete Diskussion zu den erarbeiteten Selbstlernkursen
- Update aus dem Projekt
- Kurz-Training: Online-Moderation in Breakout-Rooms
- Austausch und Erfahrung Hybrid-Technik
- Aufgaben bis zum nächsten Mal
 - o Arbeitsblatt zur Organisation und relevanten Verwaltungsaufgaben im Praxisfeld ggf. mit Interview Verantwortliche
 - o Zugeordnete Selbstlernkurse:
 - Selbstorganisierte Teams
 - Virtuelle Teams
 - Grundwissen landeskirchlich relevante Verwaltungssoftware
 - Datenschutz

Modul 4: Organisieren und Verwalten

Kompetenzziele

Es werden insbesondere verfolgt [B6](#), [C 1-4](#) (diese werden wieder aufgenommen und vertieft)

Selbstlernkurse für das Modul

- Selbstorganisierte Teams
- Virtuelle Teams
- Grundwissen landeskirchlich relevante Verwaltungssoftware
- Datenschutz

5. Treffen Kollegialgruppe: Organisieren und verwalten

- Geleitete Diskussion zu den erarbeiteten Selbstlernkursen
- Update: Stand des eigenen Praxisprojekt
- Relevante Ziele für die Zusammenarbeit im Praxisfeld erarbeiten und diskutieren
- Vorbereitung Kolloquium

Modul 5: Abschlusspräsentation und Zertifizierung

Eigenarbeit: Vorbereitung und absolvieren Grundwissen-Quiz über die Inhalte des Baukastens

Kurzpräsentation für Abschlusspräsentation selbstständig erstellen und allen Teilnehmenden aus der Kollegialgruppe zur Verfügung stellen.

Zusendung spätestens 1 Woche vor Abschlusstermin.

6. Treffen: Abschlusstag Kollegialgruppe

- Kurzpräsentation Praxisprojekt: 10 Minuten
- Diskussion: 15 Minuten
- Die Präsentationen werden in zwei Halbplena abgehalten. Dauer für TN: ca. 4 Stunden (=5LE)

Zusammenfassung Zeitbedarf

Modul	Arbeitsform	Lerneinheiten
1) Motivation + Change-Management (2 Kollegialtreffen)		34
	Selbstlernkurse	10
	Projektarbeit	20
	Kollegialgruppen	4
2) Ankündigen und Berichten		24
	Selbstlernkurse	10
	Projektarbeit	10
	Kollegialgruppen	4
3) Durchführen und Veranstalten		
		22

	Selbstlernkurse	8
	Projektarbeit	10
	Kollegialgruppen	4
4) Organisieren und Verwalten		
		20
	Selbstlernkurse	6
	Projektarbeit	10
	Kollegialgruppen	4
5) Abschluss		28
	Projekt + Bericht	20
	Präsentationstag	5
Insgesamt		125
	Selbstlernkurse	34
	Kollegialgruppen	21
	Projektarbeit	70